

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016

Zeit: Donnerstag, 15. März 2016
Ort: Gemeindesaal ev. Kirchengemeinde Philippus
Teilnehmer: Mitglieder 37; Gäste 33; gesamt: 70
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:53 Uhr

Versammlungsleiter: Herr Höhns
Protokollführer: Herr Hufnagl

Vom Vorstand
anwesend: Herr Höhns
Herr Hufnagl
Frau Roggemann
Frau Sixt

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung; Feststellen der Beschlussfähigkeit**
- 2. Bericht des Vorstands**
- 3. Bericht zur Kassenführung und Kassenprüfung**
- 4. Neuwahl der Kassenprüfer**
- 5. Entlastung des Vorstands**
- 6. Reinhard Hermann, Betriebsleiter im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der LH Hannover, stellt die Durchführung einer Baumpatenschaft und die Regelungen der Baumschutzsatzung vor. Anschließend steht er den Teilnehmern für eine Fachberatung für Gehölze im Garten zur Verfügung.**

7. **Der Architekt Andreas Römeth informiert über das Bauvorhaben „Stadtvillen Waldeseck“ der Landré Grundstücksgesellschaft mbH.**
8. **Ausblick auf das Sommerfest in Isernhagen-Süd am 14. August 2016**
9. **Information der Polizei über die aktuelle Sicherheitslage in Isernhagen-Süd**
10. **Verschiedenes**

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung; Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Höhns eröffnete die Versammlung, brachte seine Freude über die zahlreiche Teilnahme zum Ausdruck und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Bericht des Vorstands

- Mitglieder: Seit der letzten Jahreshauptversammlung sind 18 Mitglieder ausgetreten und 17 neue hinzugekommen.
Aktueller Mitgliederbestand: 264
- Der Vorstand hat im Berichtszeitraum 8X getagt, 3X davon zusammen mit dem Beirat
- Am 04. November traf sich der Vorstand des BüV mit Vertretern der SPD-Fraktion im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide.
Dabei wurden alle Isernhagen-Süd betreffenden Angelegenheiten besprochen:
 - Verkehrsprobleme
 - Notwendigkeit des Einrichtens eines Park-und Ride-Parkplatzes am Fasanenkrug
 - Parkplatz – und Verkehrssituation in der Varrelheide
 - Notwendigkeit des schnellen Ausbaus der Stadtbahnhaltestelle Fasanenkrug
 - Bürgersteig entlang der Prüßentrift
 - Entschärfung der Gefahrensituation Einmündung Große Heide/ Prüßentrift
- Der Vorstand nahm an den Sitzungen des Bezirkrates teil um dadurch unmittelbar über den Stadtteil betreffende Angelegenheiten aus Politik und Verwaltung informiert zu werden.
- Nach der Wahl des neuen Vorstandes wurden mit der regionalen Presse zwei Informationsveranstaltungen durchgeführt
- Ein neues Logo wurde entwickelt, das von jetzt an das alte Logo ersetzen wird. Der Vorstand verspricht sich dadurch mehr Verbundenheit zu unserem Stadtteil herstellen zu können.

- Für das kommende Jahr wurde das Aufstellen eines neuen geschnitzten Wegweisers geplant. Die Anschaffung der restlichen noch für die Gesamtbeschilderung aller Straßen erforderlichen Wegweiser ist aus Kostengründen für die Folgejahre vorgesehen.
- Für die Eichengruppe „Im Kamp“ hat der Vorstand beschlossen ein geschnitztes Schild anzubringen, mit dem auf diese Eichen als Naturdenkmal hingewiesen wird. Ebenso wird die Umzäunung mit Hilfe der Stadt durchgeführt.
- Das Abholzen bzw. der Schnitt der die Einsicht gefährlich behindernden Sträucher an der Einmündung Varrelheide / Auffahrt Heidkampbrücke wurde veranlasst.
- Im Zuge der jährlich stattfindenden Überprüfung aller Wegweiser wurden schadhafte ausgebessert, die Standfestigkeit wieder hergestellt und wo erforderlich eine Auffrischung der Farben vorgenommen.
Ein durch Umfallen eines Baumes bei einem Sturm total beschädigtes Schild musste total erneuert werden.
- Flüchtlingsheim in Isernhagen-Süd
Der Vorstand befasste sich auch mit dem Thema Bau eines Flüchtlingsheims in Isernhagen-Süd. Die Bemühungen ergaben folgenden Informationsstand:
Zur Errichtung eines Flüchtlingsheims in Isernhagen-Süd kommt zunächst vom Bürgerverein keine Information. Wenn ein Heim errichtet werden sollte, wird die Verwaltung der Stadt Hannover die Bürger informieren, danach beabsichtigt der Bezirksrat einen „Runden Tisch“ einzurichten und erst danach könnte / sollte der Bürgerverein prüfen, wie er sich einbringen will.
Daher lautete die Entscheidung des Vorstands: So lange keine genauen Informationen vorliegen, wird in Sachen Flüchtlingsheim zunächst nichts unternommen und auch nicht informiert. Erst wenn Genaueres bekannt wird ist zu prüfen, ob und wie der Bürgerverein tätig werden soll.
- Darüber hinaus hat sich der Vorstand mit vielen kleineren Wünschen und Beschwerden aus der Bevölkerung befasst.

TOP 3

Bericht zur Kassenführung und Kassenprüfung

Der Kassenbericht und der Prüfbericht der Kassenprüfung wurde an die Mitglieder verteilt und vom Vorsitzenden erläutert.

Die Einnahmen bestanden bis auf eine Spende von 69,00 € nur aus Mitgliedsbeiträgen.

Die Hauptposten der Ausgaben ergaben sich aus den Kosten für Wegweiser, Rundschreiben, Versicherung für die Wegweiser und Hundekottüten.

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich Mindereinnahmen von 802,70 €.

TOP4

Neuwahl der Kassenprüfer

Ohne Gegenstimmen wurden wiedergewählt:

Herr Dr. Garbe und Herr Schunke.

TOP 5

Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wurde ohne Gegenstimmen Entlastung erteilt.

TOP 6

Reinhard Hermann, Betriebsleiter im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der LH Hannover, stellt die Durchführung einer Baumpatenschaft und die Regelungen der Baumschutzsatzung vor. Anschließend steht er den Teilnehmern für eine Fachberatung für Gehölze im Garten zur Verfügung.

Herr Hermann wies auf die Bedeutung der ca. 45.000 Straßenbäume in der Stadt Hannover und deren Pflege hin. Er erläuterte insbesondere die Rolle von Baumpatenschaften für die Gestaltung des Begleitgrüns durch die Bürger. Zur Zeit gibt es ca. 400 Baumpaten. Antragstellung auf Erteilung einer Baumpatenschaft ist beim Fachbereich Umwelt und Stadtgrün zu beantragen. Der Fachbereich hilft auch durch Beratung und ggf. auch vorbereitende Maßnahmen bei Anpflanzungen.

TOP 7

Der Architekt Andreas Römeth informiert über das Bauvorhaben „Stadtvillen Waldeseck“ der Landré Grundstücksgesellschaft mbH.

Nach Aufgabe der Nutzung als Alten- und Pflegeheim vor mittlerweile mehr als zehn Jahren ist es das vorrangige Ziel der Planung der Stadt Hannover gewesen, einen weiteren Leerstand bzw. ein Brachfallen des Grundstückes zu verhindern und dieses stattdessen einer angemessenen Nutzung zuzuführen. Die Grundrisskonzeption, der Ausstattungsstandard und der bauliche Zustand des ehemaligen Heimes entsprachen in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen an derartige Einrichtungen, so dass kein neuer Betreiber für die Altimmoblie gefunden werden konnte.

Durch den neuen Erwerber des Grundstückes werden dort 3 Stadtvillen gebaut, welche Herr Römeth durch Bilder vorstellte und erläuterte.

Bei den Stadtvillen handelt es sich um dreigeschossige Wohnhäuser mit Flachdächern. Die Gebäude sind unterkellert. Auf der nördlichen Grundstücksseite befindet sich eine Tiefgarage, die über eine Zufahrt von der Prüßentrift erschlossen wird. Die Architektur wird im Rahmen eines einheitlichen Gestaltkonzeptes ausgeführt. Die Baukörper erhalten helle Putzfassaden, die durch Sockel, Fassadenornamente und Gesimse gegliedert sind. Von Mauerpfeilern gefasste Loggien und offene Balkone sowie bodentiefe Fensterelemente prägen das Erscheinungsbild. Insgesamt entsteht eine repräsentative Wohnanlage, die Gestaltung des Grüns soll parkähnlich erfolgen.

TOP 8

Ausblick auf das Sommerfest in Isernhagen-Süd am 14. August 2016

Am Sonntag, 14. August 2016 lädt der Bürgerverein Isernhagen-Süd e.V. in der Zeit von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr alle Bürger des Stadtteils Isernhagen-Süd in den Biergarten am Restaurant Fasanenkrug ein. Für die Stimmung spielt die bekannte Band ELLINGTONES. Die Kinder können sich schminken lassen und Jutebeutel bemalen. Der großzügige Spielplatz des Biergartens steht ebenfalls zur Verfügung. Erwachsene können sich den Kopf bei einem Stadtteilquiz zerbrechen. Für das leibliche Wohl wird durch das Bistro am Fasanenkrug gesorgt.

Das Vorhaben erhielt Beifall und die Zustimmung der Versammlung. .

Es wurde vorgeschlagen Namensschilder mit zusätzlicher Aufschrift der Wohnstraße auszugeben. Der Wunsch nach Wiederholung des Seagwayfahrens musste wegen Undurchführbarkeit aufgrund des Geländes abgelehnt werden.

TOP 9

Information der Polizei über die aktuelle Sicherheitslage in Isernhagen-Süd

(dieser TOP wurde auf Wunsch des vortragenden Vertreters der Polizei vorgezogen)

Für den erkrankten zuständigen Kontaktbeamten, Herrn Krause, sprach Herr Uwe Brandes vom Polizeikommissariat Lahe.

- **Sicherheitslage**
Es durften keine detaillierten Angaben gemacht werden. Im Vergleich zu anderen Stadtteilen kann die Lage in Isernhagen-Süd als vergleichsweise ruhig beurteilt werden.
- **Einbruchsdelikte**
Im Bereich der Einbrüche in Häuser und Wohnungen ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Allerdings war es in den beiden ersten Monaten des Jahres 2016 wieder relativ ruhig. Dennoch wird aufgrund der Erfahrungen ab dem Frühjahr wieder mit einem Ansteigen gerechnet. Einbrüche erfolgen meistens bei Dämmerung und am Tag, selten in der Nacht. Oft werden Scheiben eingeworfen oder der Zutritt erfolgt über die Terrassentüren.
- **Tips zur Sicherung des Wohneigentums:**
Bei der Zentralstelle Kriminaltechnik beim Landes Kriminalamt kann man beraten werden.
Wichtig ist:
 - Alarmanlagen aktivieren
 - Alarmanlagen mit Bewegungsmeldern verbinden
 - Fenster und Türen verschlossen halten.
 - Sicherheitsvorrichtungen an Fenstern, Türen, Terrasseneingängen anbringen lassen (hierzu wurde ein Flyer der Polizei verteilt)
- **Diebstahl von Pkw**
Fahrzeugdiebstähle sind rückläufig, der Schwerpunkt lag im November 2015. Allerdings gab es eine leichte Zunahme im Jan/Feb 2016. Meist werden Pkw der Marke BMW gestohlen. Es werden Fahrzeuge entweder total entwendet, zumeist jedoch nur Navigationsgeräte und Radios ausgebaut. Diebe entwenden sogar oftmals nach Einbau eines neuen Gerätes dieses ein zweites Mal.
- **Sachbeschädigungen**
Sachbeschädigungen sind sehr gering.
- **Diebstahl von Fahrrädern**
Fahrräder werden auch aus Kellern, Garagen und Abstellschuppen gestohlen. Neuerdings werden E-Bikes bevorzugt entwendet. Es wurde auf die Fahrradcodieraktionen der Polizei hingewiesen. Man muss dazu auch Personalausweis und Eigentumsnachweis über das Fahrrad

mitbringen.

- **Betrugsdelikte**
Zielgruppe sind ältere Mitbürger. Ergaunert werden Bargeld, Schmuck, (der „Enkeltrick“ kommt häufig zur Anwendung). Es werden auch Handwerkerleistungen angeboten wie Dachsanierungen, Dachrinnenreinigung, Schornsteinsanierung. Gauner melden sich als falsche Polizisten, Feuerwehrmänner zur Überprüfung der Rauchmelder in der Wohnung und verschaffen sich dadurch Zutritt. Daher ist es wichtig sich die Ausweise zeigen zu lassen und ggf. die Polizei anzurufen.
- Zusammenfassen wurde gesagt, dass Isernhagen-Süd relativ sicher ist. Überfälle oder Nötigungen sind überhaupt nicht bekannt. Die Polizei fährt nicht nur erfolgreich sehr oft Streife, sondern es werden auch vermehrt Zivilstreifen eingesetzt.

TOP 10

Verschiedenes

- **Schnelles Internet.**
Herr Höhns informierte darüber, dass im Stadtteil jetzt das 100 Mbit schnelle Internet verfügbar ist und angemeldet werden kann.
- **Flüchtlingsheim**
Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg erläuterte die Situation aus Sicht des Bezirksrates.
Vorgesehen ist das noch freie Gelände bei den Tennisplätzen in Isernhagen-Süd. Allerdings gehört dieses Gelände dem Bund und wird durch eine dem Bundesministerium der Verteidigung unterstellte Behörde verwaltet. Da zur Zeit für dieses Gelände ein Erbbaunutzungsrecht besteht, müsste im Falle des vorgesehenen Flüchtlingsheimes eine vertragliche Neuregelung erfolgen. Noch sind für das Heim keinerlei Planungen vorhanden.
Dennoch ist aus Gründen gleicher Belastung der Stadtteile die Anlage eines Flüchtlingsheimes in Isernhagen-Süd zu erwarten. Ähnlich wie beim Reiterstadion ist eine mobile, temporäre Bauweise zu erwarten. Das Heim dürfte demnach maximal 10 Jahre Bestand haben.
- **Verkehrsberuhigung Straßenführung Große Heide – Hilligenwöhren**
Herr Schunke sprach noch einmal die vor Jahren geplante „Spange“ auf Höhe Burgwedeler Straße / Kurze Kampfstraße an.
Bezirksbürgermeister Grunenberg erläuterte noch einmal die endgültige Entscheidung der Stadt Hannover, diese einmal beabsichtigte Spange nicht mehr zu bauen. Das neue Wohngebiet „Hilligenwöhren“ lässt auch die einmal vorgesehene Trassenführung nicht mehr zu.

15. März 2016

Karsten Höhns

Reinhold Hufnagl